

Wiesbadener Tagblatt.

No. 213.

Montag den 12. September

1853.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sizung vom 29. August.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Nicol, Schramm, Mez, Weil, Rücker und F. Hahn.

1127) Zu dem zum Bericht inscribirten Gesuche des Schreinermeisters Hebingen dahier um Ertheilung der Concession zur Uebnahme der Herberge für weibliche Diensthöten soll berichtet werden, daß der Gemeinderath gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden habe.

1128) Das Decret Herzoglichen Kreisamts vom 1. d. M. auf das Recursgesuch des Bataillonsrechners Christian Saufaus von Bleidenstadt, zur Zeit dahier, gegen den Gemeinderath wegen verweigerter Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wonach dieser Recurs von dem Kreisbezirksrathe begründet befunden worden ist und der Gemeinderath für verpflichtet erachtet wird, den Beschwerdeführer als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde aufzunehmen, gelangt zur Kenntniß der Versammlung und soll nunmehr das Bürgerdecret ausgefertigt werden.

1129) Das Gesuch des Joh. Heinr. Wilh. Max Hundertmark von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

1130) Dem Gesuche des bei dem hiesigen Theaterorchester angestellten Concertmeisters Konrad Fischer aus Hildburghausen um Reception hierher, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Auguste Bormann von hier, soll willfahrt werden, sobald Bittsteller sich über Erlangung des Nassauischen Staatsbürgerrechtes ausgewiesen haben wird.

1132) Das Gesuch des Philipp Dieckmann aus Weilburg, zur Zeit bei der Gasfabrik dahier beschäftigt, um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier für sich und seine Familie wird unter der Bedingung für die Dauer eines Jahres genehmigt, daß Bittsteller während dieser Zeit in seinem dermaligen Dienstverhältnisse verbleibt und weder er, noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben.

Wiesbaden, 10. September 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. September, Vormittags 11 Uhr, wird auf dem städtischen Acker, an der Gasfabrik gelegen, der ewige Klee von circa 1½ Morgen öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, 9. September 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Der den Kindern des verstorbenen Andreas Seiler von hier gehörige gewölbte Keller unter dem in der Oberwebergasse dahier zwischen Michael Ruppert und Paul Rühl stehenden Wohnhause des Heinrich Seib von Oberauroff wird

heute Montag den 12. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem hiesigen Rathhause freiwillig zur Versteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, 12. September 1853. Herzogl. Landoberschultheißerei.
3317 Westerburg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. September, Vormittags 11 Uhr, wird in dem Hofe des Schulhauses auf dem Marktplatz eine Partie alter Bohlen und Lagerhölzer, sowie verschiedene Sand- und Mauersteine öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 7. September 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 16. September, Vormittags 11 Uhr, soll die Lieferung der in dem nächsten Winter für die hiesigen Elementarschulen und an die Armen dahier zur Vertheilung kommenden Steinkohlen öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden 6. September 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

N o t i z.

Heute Montag den 12. September, Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung zweier Grundstücke am jüdischen Todtenhofe. (Siehe Tagblatt No. 206.)

Die Niederlage der **Patent-Trikot-Fabrik** von **J. D. Clesse** in Luxemburg zu Fabrikpreisen bei

G. L. Neuendorff, Kranzplatz nächst dem Kochbrunnen, ist durch neue Sendungen sowohl in **baumwollenen** als **wollenen Unterkleidern** (Unterhosen, Unterjacken, Unterröcken, Strümpfen, Socken etc.) vollständigst sortirt und sind diese Fabrikate, da dieselben nicht appretirt und schwefelfrei, sowohl der Wasche als gesunderückfichtenshalber von den Aerzten bestens empfohlen. 2179

Seidne Unterjacken, Unterhosen, Socken

bei **G. L. Neuendorff** nächst dem Kochbrunnen. 2179

Quartett = Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr
Probe. 2467

Bei Schneidermeister **H. Henckler**, Goldgasse No. 5, sind **fertige Kleider**, sowie feine **Shirting-Hemden**, gut und modern gearbeitet, zu billigem Preise zu haben. 2599

Herrnkleider werden geflickt und gereinigt bei **Adam Jung**, Heirnmühlweg No. 11. 3032

Georg Tremus, Hochstätte No. 16, beschäftigt sich den bevorstehenden Winter wieder mit Aufsetzen, Ausputzen und Schwärzen der Ofen. 3487

Ich wohne jetzt Kirchgasse No. 26 (frühere Wohnung des Herrn Stadtrechners Lauterbach). Mein Geschäftslokal bleibt wie bisher Kirchgasse No. 19. **W. Sternigki.** 3536

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich seit einiger Zeit als Tapezierer etablirt habe. Gute und reelle Bedienung versprechend, bitte ich um geneigten Zuspruch. Meine Wohnung ist Taunusstraße No. 9. **Karl Traun.** 3537

Spedition und Commission.

Der Schnelligkeit, Billigkeit und Bequemlichkeit, mit der man jetzt allgemein reist, tritt nichts so hemmend entgegen, als der Hin- und Hertransport des Reisegepäcks von den Eisenbahnen zu den Gasthöfen und von den Gasthöfen an die Eisenbahnen, Dampfschiffe etc., welches nicht nur sehr unangenehm, sondern auch zeit- und geldraubend ist.

Es ist daher für grössere Reisen weit bequemer und billiger, die Effecten auf dem Wege der Frachtgüter gehen zu lassen und bin ich durch meine Verbindungen mit allen grösseren Städten des In- und Auslandes im Stande, allen möglichen derartigen Anforderungen zu entsprechen, und **Effecten** ebenso wie **Handelsgüter** in bedingener **Fracht** und **Garantie** der **Lieferzeit** zu expediren.

Indem ich dem verehrten Publikum mein Speditions- und Commissionsgeschäft bestens empfehle, versichere dasselbe der promptesten und billigsten Bedienung.

Wiesbaden, 25. Juni 1853. **C. Leyendecker,**
2545 Agent & Commissionär, grosse Burgstrasse No. 13.

Bei Corsettenmacher **S. Bütter**, Goldgasse No. 20, sind fertige **Corsetten** zu haben; auch werden bei ihm **Ringe** eingeschlagen das Duzend zu 3 Kreuzer. 3423

Die Handels- und Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das nächste Wintersemester in der Handels- und Gewerbeschule zu Wiesbaden beginnt Donnerstag den 20. Oktober d. J. und findet die Aufnahmeprüfung der neu eintretenden Schüler am Tage vorher Morgens von 8 bis 12 Uhr statt.

Diejenigen verehrlichen Eltern, welche ihre Söhne dieser Anstalt anvertrauen wollen, werden hiermit freundlichst gebeten, die definitiven Anmeldungen bei dem Unterzeichneten, bei dem auch die betreffenden Programme unentgeltlich zu haben sind, recht bald zu machen. 3440

Wiesbaden, 5. September 1853. **Dr. J. W. Schirm.**

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich eine frische Auswahl **seidener** und **baumwollener Regenschirme** und **Kinderschirmchen** erhalten habe und dieselben zu äußerst billigen Preisen abgebe.

J. Flegenheimer,
3482 Häfnergasse No. 5.



Bei **Wittwe Häußer** am Gemeindefad ist eine 2½-jährige **Biege** zu verkaufen. 3499

Bei **Anton Jung**, Saalgasse No. 12, ist fortwährend gutes **Korn**, **Waizen-** und **Gerstenstroh**, sowie gute **Kartoffeln** zu haben. 3530

Englischen Sprachunterricht betreffend.

Um nachherige Täuschungen zu verhüten, wiederhole ich meine Aufforderung an solche Damen und Herren, welche sich meines Unterrichts in den kommenden Monaten bedienen wollen, sich zeitig im Laufe dieses Monats bei mir anzumelden, indem ich bereits Verbindlichkeiten eingegangen habe, die mich nöthigen, 2 oder 3 Tage in der Woche in Mainz zuzubringen.

Dr. Heinrich Fick,

Lehrer der englischen Sprache in Wiesbaden und Mainz.
18 Marktstraße, Wiesbaden. 3539

Bügelsohlen das Birnsel zu 8 fr untere Friedrichstraße 5. 3540

Es ist mir vor 3 Wochen von dem im Hause befindlichen Trockenspeicher, wahrscheinlich mit Wissen einer im Hause wohnenden Person, eine große **Thüre** mit Glasfenster, weiß angestrichen, mit einem breiten messingenen Beschlag und Griff, jedenfalls in den Abendstunden entwendet worden, und ersuche ich deshalb alle hiesigen Bauhandwerker, mir im Falle eines Wissens davon Anzeige zu machen, wofür ich alsdann **5 Gulden** Belohnung geben werde.

Wiesbaden, 10. Sept. 1853.

Jacob Seyberth. 3541

Verloren.

Ein Dienstmädchen hat am Samstag Morgen einen **Geldbeutel**, einiges Geld enthaltend, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Exped. d. B. abzugeben. 3542

Gesuche.

Ein Junge von hier kann bei einem hiesigen Schneider in die Lehre treten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 3378

Eine geborne Französin von gesetztem Alter, welche fein nähen, bügeln und sticken versteht und gute Zeugnisse besitzt, wünscht als Bonne d'enfant eine Stelle zu finden. Zu erfragen im **goldnen Brunnen**. 3531

Ein solides Frauenzimmer, welches Kleidermachen, frisiren und bügeln kann und sonstige häuslichen Arbeiten versteht, wünscht eine Stelle als **Kammerjungfer** oder bei Kindern und steht mehr auf gute Behandlung als auf großes Salair. Näheres in der Expedition d. Bl. 3543

1000 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei

Louis Beyerle. 3284

900 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit bis Martini in hiesiges Amt auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3533

10,000 fl. ganz oder getheilt sind sogleich auszuleihen. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 3544

2500 fl. Vormundschaftsgelder sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen bei **Carl Habel**. 3545

Die **Bibliothek** ist geöffnet heute Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Die **Museen** sind geöffnet heute Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.

Wiesbadener Theater.

Heute Montag den 12. September: **Der Freischütz**, romantische Oper in 3 Aufzügen von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.

Wiesbaden, 10. Sept. Anzahl der Kurgäste am 6. Sept. . . . 22700

bis heute hinzugekommen 373

zusammen 23073

Traubenfur zu Neustadt a. d. Haardt.

 Die Zeit des Beginns der Traubenfuren ist herangerückt und man sieht bei uns bereits reife Trauben zu Markte gebracht. In acht Tagen giebt es deren zweifelsohne in den meisten Lagen unserer Gemarkung, so daß in der ersten Hälfte des Monats September die Traubenfur ihren Anfang nehmen wird.

Bereits in jedem Jahr hat uns der Herbst eine große Anzahl Gäste zum Genuß der Trauben herbeigeführt und sie wird in diesem Jahre voraussichtlich umsomehr zunehmen, als die diesjährige Cressens eine ausgezeichnete werden wird, die Trauben sehr früh reifen und die anhaltende herrliche Witterung den Genuß der Natur in erwünschter Weise begünstigt.

Wer das Haardtgebirg und seine herrliche Umgebung bereits kennt, bedarf keiner weitem Anpreisungen, um auf den Herbst zu einem Ausfluge dahin bestimmt zu werden, es zieht ihn von selbst wieder in die Gegend, die weit und breit ihres Gleichen nicht hat *) und in **Neustadt** sowohl durch die Mannichfaltigkeit der vielen herrlichen Punkte seiner nächsten Umgebung und die Schönheit seiner Lage, als auch durch die Bedeutung des Ortes selbst und seine erleichterte Verbindung mit ganz Deutschland und Frankreich mittelst der eine Weltstraße bildenden Ludwigebahn ihren Culminationspunkt gefunden hat.

Für die Unterbringung der Kurgäste, sowohl in gut eingerichteten Gasthäusern als in bequemen Privatwohnungen ist aufs Beste gesorgt und haben sich die Fremden an das bestehende Comité für die Traubenfur und zwar mittelst des unterfertigten Bürgermeisteramtes zu wenden, welches zu jeder Auskunft gerne bereit sein wird.

Außerdem verweisen wir auf in diesem Jahre in der **A. S. Gottschick'schen Buchhandlung (C. Witter)** erschienene Schrift: „Ueber den Gebrauch der Weintraubenfur zu **Neustadt a. d. Haardt** u. von Dr. C. Huber, f. Cantonsarzte daselbst **), in welcher der Traubenfurgast über Alle ihm wünschenswerthe Beziehungen genauen Aufschluß findet.

Neustadt a. d. Haardt, Ende August 1853.

Das Bürgermeisteramt.
J. Goffwenler.

*) Wir führen hier nur beiläufig an, was Meyer in einem der neuesten Hefte seines Universums über die Rheinpfalz sagt:

„Es gibt ein Stückchen deutscher Erde, auf dem der Himmel küßend und liegend ruht, wie eine Mutter auf ihrem Kinde. Da liegen die Wälder saugend an den Brüsten der Wolken, alle Thäler sind Auen, alle Höhen sind Obsthaine, Nebgelände schmücken die Gehänge und auf allen Berggipfeln ragen die grauen Zeugen vergangener Jahrhunderte und erzählen die Geschichten und Sagen des Landes. Gelobte Rheinpfalz!“

) Fragl. Schriftchen über die Weintraubenfur und andere Reiseswerke über die Pfalz sind in allen Buchhandlungen vorrätig, in **Wiesbaden namentlich bei **Wilhelm Roth.**

Ruhrer Fettschrot.

Während dieser Woche lasse ich beste Ofen- und Schmiedekohlen zum billigsten Preise in Viebrich ausladen.

Affsen, III. Quartal.

Heute Montag den 12. September:

1) Anklage gegen Carl Reuter von Heddernheim, 20 Jahre alt, ohne Gewerbe, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Vertheidiger: Herr Procurator v. Arnoldi.

2) Anklage gegen Ludwig Schwarz von Coblenz, Kleinhändler und Spieler, 57 Jahre alt (Israelit), wegen qualificirten Betrugs.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator v. Arnoldi.

Verhandlung vom 9. September.

Der Angeklagte Andreas Janz u. Cons. von Winkel wurden von den Geschwornen sämmtlich für nicht schuldig befunden und von dem Affsenhofe freigesprochen.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 18. August, dem h. B. u. Lüncher Johann Heinrich Mai ein Sohn, M. Eduard. — Am 19. August, dem h. B. u. Schlossermeister Johann Heinrich Fausel eine Tochter, M. Antonie Emilie. — Am 27. August, dem h. B. u. Maurer Friedrich Karl Jacob Eckerlin eine Tochter, M. Regine Katharine. — Am 2. September, dem h. B. u. Stadtschäfer Johann Georg Scheurer eine todtgeborene Tochter.

Proclamirt: Der h. B. u. Stahlarbeiter Karl Philipp Jacob König, ehl. led. Sohn des h. B. u. Schlossermeisters Johann Tobias König, und Elisabeth Wilhelmine Henriette Eleonore Schuhmacher, ehl. led. Tochter des h. B. u. Bademeisters Philipp Christian Schuhmacher.

Copulirt: Am 4. September, der h. B. u. Schneidermeister Johann Georg Böttgen, und Henriette Marie Elisabeth Tiefenbach. — Am 4. September, der Bataillonsrechner Philipp Heinrich Moos, und Marie Christiane Philippine Schäfer.

Gestorben: Am 5. September, der Webergeselle Philipp Mahr aus Bärstadt, Amts Langenschwalbach, alt 25 J.

Mainz, Freitag den 9. September.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

784 Säcke	Waizen	per	Sack à 200 Pfund netto	15 fl. 7 fr.
138 "	Korn	"	180 "	10 fl. 15 fr.
168 "	Gerste	"	160 "	8 fl. 18 fr.
134 "	Hafer	"	120 "	4 fl. 45 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen 28 fr. weniger.

bei Korn 4 fr. mehr.

bei Gerste 2 fr. mehr.

bei Hafer 15 fr. weniger.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . . 14 fl. — fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " . . . 11 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 15 1/2 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 17 fr.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen- halb Weißmehl). Allgem. Preis: 20 fr.
bei D. Schmidt 18 fr., Hippacher 21 fr., Boffong, Buderus 22 fr., Hildebrand 24 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 16 fr.

bei Beifegel, Stritter, Brecher, Boffong, Buderus, Becher, Hegel, F. Kimmel, Lang, Meuchner, Petry, D. Schmidt, Sauereffig, Wagemann, Kopp, Freinsheim, Burkart, D. Fausel, Haub, Levi, Sengel, Koch 15 fr.

(Den allgem. Preis von 20 fr. haben bei Weißbrod 3, und bei Schwarzbrod zu 16 fr. 28 Bäcker.)

Kornbrod bei Meuchner, Wagemann 14, May 15 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 18 fl. 8 fr.

bei Seyberth 16 fl., Ramsbott 16 fl. 30 fr., Stritter, Leherich 17 fl., Lang 17 fl. 24 fr., Kopp, Petry, Levi 17 fl. 30 fr., May 18 fl., Becher 18 fl. 4 fr., Hegel 19 fl., Koch 19 fl. 12 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 17 fl. 4 fr.

bei Kopp, Koch 15 fl., Ramsbott 15 fl. 40 fr., Hegel, Leherich, Wagemann, Levi 16 fl., Rigel 16 fl. 4 fr., Petry 16 fl. 20 fr., Becher 16 fl. 56 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 15 fl. 36 fr.

bei Ramsbott 14 fl. 20 fr., Rigel 14 fl. 56 fr., Leherich, Wagemann 15 fl., Fack, May 16 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 11 fl. 30 fr.

bei Rigel 10 fl. 40 fr., Fack, Wagemann 11 fl., Mai 12 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis: 14 fr.

bei Meyer 10, M. Ries 11, Dillmann, Steib 12 fr., Thon 13 fr.

Ruhfleisch. Allgem. Preis: 11 fr.

bei Meyer 10, Bär 12 fr.

Kalbtfleisch. Allg. Preis: 11 fr.

bei Dienst 9 fr., Bär, Bücher, Dillmann, Meyer, Steib, Weidmann 10 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 11 fr.

bei Bär, Bücher, Dienst, Meyer 10, Baum, Frenz, Ch. Ries, Scheuermann, Seiler 12 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 15 fr.

bei H. Käsebier, Seewald, Thon 14 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 20 fr.

bei W. Cron, Diener, Schliht, Stuber 24 fr.

Speck. Allgem. Preis: 28 fr.

bei H. Käsebier 24 fr., Schliht 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 18 fr.

bei Bär, W. Cron, Diener, Frenz, Hirsch, Ch. und W. Ries, Seewald, Scheuermann, Stuber, Seebold 20 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 28 fr.

bei H. Käsebier, P. Kimmel 24 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 20 fr.

bei Baum 16, A. u. H. Käsebier 18 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. bei G. Bücher, P. Müller, Kögler, C. Birkenbach, C. Bücher 12 fr.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Nachm. 8, 10 Uhr.

Nachm. 1½ 5, 9-10 Uhr.

Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.

Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10½ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 50 Min.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 2—4 Uhr, mit

Ankunft in London nach ca. 43 St.

Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 9½ Uhr.

Abends 8 Uhr.

Ankunft in London nach ca. 42 St.

Französische Post.

Abends 9½ Uhr.

Abends 8 Uhr.

Ankunft in Paris nach 31 St.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 10. September 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1505	1500	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	102½	102
" Interimsscheine Agio	264	259	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	91½	91
" 5% Metalliq.-Oblig. .	85½	85½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	38	37½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	90½	90½	" Fried.-Wilh.-Nordb. .	58½	58½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	76½	76½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	101½	101½
" fl. 250 Loose b. R. .	126½	126	" 4% ditto	99½	98½
" fl. 500 " ditto . .	—	202	" 3½% ditto	93½	93
" 4½% Bethm. Oblig. .	79½	79	" fl. 50 Loose	100½	99½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	100	" fl. 25 Loose	32	31½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch	93½	93	Baden. 4½% Obligationen . .	103½	103
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	42½	42½	" 3½% ditto v. 1842 .	92½	92½
" 1%	22½	22½	" fl. 50 Loose	71½	71
Holland. 4% Certificate . . .	—	94½	" fl. 35 Loose	40	39½
" 2½% Integrale	63	62½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	102½	102½
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	99	98½	" 4% ditto	100	99½
" 2½% " " b. R. .	56½	56	" 3½% ditto	93½	92½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	98½	97½	" fl. 25 Loose	29½	29
" 3½% Obligationen . .	96½	96	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28½	28½
" Ludwigsh.-Bexbach .	124½	123½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	97	96½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	102	" 3½% Obligat. v. 1846	97	96½
" 3½% ditto	92	91½	" 3% Obligationen . .	87	86½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	98	97½	" Taunusbahnactien . .	304	302
" Sardinische Loose .	41½	41	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	117½	116½
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	102½	101½	Vereins-Loose à fl. 10	9½	9½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100	99½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105	Paris Frs. 200 k. S.	94½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105	Lyon Frs. 200 k. S.	94½	94½
Hamburg MB. 100 k. S. i . . .	88½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	109½	109½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105	Disconto	4½%	—

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45
Pistolen . . . , 9. 46-45	20 Fr.-St. . . , 9. 28-27	Pr. Cas.-Sch. , 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or , 9. 57-56	Engl. Sover. , 11. 48	5 Fr.-Thlr. , 2. 22-21½
Holl. 10 fl. St. , 9. 52½-51½	Gold al Meo. , 382-380	Hochh. Silb. , 24. 32-30

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.